

Effekt-Typografie

Die Software Typestyler

Gäbe es eine »Schwarze Liste« für Typo-Tools, die PuristInnen unter den Typophilen würden den Typestyler von Strider Software auf einen der oberen Plätze setzen. Denn es gibt eigentlich nichts, was diesem Tool an Schriften heilig ist. Nicht nur die gefürchteten Verzerrungen lassen sich mit diesem Programm prima bewerkstelligen, sondern Schriften lassen sich mit jeder Menge weiterer Effekte »gestalten«.

Was den einen der Graus ist, ist den anderen notwendiges Werkzeug. Ein mit puristischer Typo gestalteter Prospekt entspricht sicher nicht dem Supermarkt, der seine »Hammerpreise« bewirbt. Aber genau da ist der Einsatzort von Typestyler: Im alltäglichen Geschäft der Werbebranche, wo so manche flippige Headline gebraucht wird.

Das für Mac OS erhältliche Programm ist schon etwas älter und das letzte Update liegt über ein Jahr zurück. Eine Version für Mac OS X gibt es noch nicht und auch unter Mac OS 9 wirkt die Oberfläche etwas altbacken. Dem Funktionsumfang tut das aber keinen Abbruch. Sowohl der fertige Effekt aus der Dose ist verfügbar als auch ausgefeilte Optionen um wirklich alles den eigenen Bedürfnissen anzupassen stehen bereit. Die Effekte von Typestyler setzen dabei immer auf eine Vektorgrafik auf. Also sowohl Schriften als auch Hintergründe und Verzerrungsmuster liegen als Vektorgrafiken vor und können mit einfachen Werkzeugen bis hinab zu den einzelnen Ankerpunkten bearbeitet werden. Diese große Flexibilität fordert aber auch ihren Preis. Die Zeit zum Berechnen der Bildschirmdarstellung liegt in kleinen Zoomstufen gerade noch im Erträglichen; bei starken Vergrößerungen wird sie inakzeptabel lang.

Viele Wege führen nach Rom, das gilt auch für Typestyler. Es ist schon manchmal etwas verwirrend, wieviele Wege es gibt, die zum gleichen Ziel führen. Wer aber nicht mit dem



Anspruch an die Software heran geht, sie sofort komplett zu durchschauen, der findet intuitiv garantiert einen Weg zum Erfolg. Denn Typestyler bietet eigentlich für alle Typen von ComputernutzerInnen das richtige Interface, egal ob man lieber über Pulldownmenüs oder Dialogboxen arbeitet.

Eine große Bibliothek an Effekten stellt für jede Aufgabe gutes Ausgangsmaterial bereit. Sowohl die »goldene 10« für das zehnjährige Geschäfts Jubiläum als auch tanzende bunte Buchstaben für die Kinderecke, beides ist mit zwei Klicks erzeugt. Blättert man durch die Bibliotheken, die als Pop-Up oder Pulldownmenü angeboten werden, zeigt eine kleine Vorschau immer den aktuellen Effekt als Bild. Intuitiver geht es schon fast nicht mehr. Hat man sich für Schrift, Verformungsmaske, Effekt und bei Bedarf Buchstaben-Effekt entschieden, kann es an die Feinarbeiten gehen. Alle Parameter der Bibliotheks-Effekte können einzeln verändert werden. So lassen sich zum Beispiel Feinkorrekturen an Farbgebung, Schattenwurf,

Übersichtlich wird jeder Effekt schon beim Auswählen in einer kleinen Vorschau dargestellt.

Wer lieber mit Dialogboxen arbeitet, kann auch diese benutzen.



Amboss-Effekt oder Oberfläche durchführen. Da alles jeweils auf Grundlage des Vektorgerüsts berechnet wird, ist es kein Problem ein bisschen zu probieren: dauerhafter Schaden lässt sich kaum anrichten.

Ist der Schriftzug zur eigenen Zufriedenheit gestaltet, bietet der Typestyler zahlreiche Formate zur Ausgabe an. Verständlicherweise können nur die Pixelgrafikformate alle Effekte ausgegeben. Aber alles was möglich ist, taucht auch in den vektorbasierten Formaten auf. So kommt zwar der weiche Schatten im Illustrator nicht an, wohl aber die Ballonprojektion oder tanzende und verzerrte Buchsta-

ben. Wie ausgereift die Ausgabe ist, zeigt sich am Photoshop-Export. Die exportierte Datei enthält den Schriftzug auf Ebenen verteilt, getrennt nach Schrift und Schatten.

Wer typografische »Special Effects« braucht, findet im Typestyler sein Werkzeug. Aber nicht nur für Amboss, Schatten und Oberflächeneffekte ist Typestyler erste Wahl, sondern auch einfache Projektions-, Verzerrungs- und Farbeffekte lassen sich hervorragend schnell und einfach realisieren. Die durchdachten Ausgabemöglichkeiten lassen auch für eine professionelle Weiterverarbeitung alle Wege offen.

Typestyler ist ab 130 US-Dollar bei Strider Software erhältlich. Eine ebenfalls erhältliche Testversion bietet für großzügige 60 Tage Zeit das Programm auszuprobieren.

Aber Vorsicht: 60 Tage sind ausreichend Zeit um vom Typestyler abhängig zu werden.

Weitere Informationen: www.typestyler.com

Praktisch alles lässt sich bei Bedarf mit Hand konfigurieren.



Die Invers wurde in den letzten 12 Monaten auf folgende Feinpapiere gedruckt:

- Ausgabe 10/2001
Scheufelen
»Phoenix Imperial«
- Ausgabe 11/2001
Neusiedler
»Color Copy«
- Ausgabe 12/2001
Sappi Fine Paper Europe
»Magno Star«
- Ausgabe 1/2002
Sappi Fine Paper Europe
»Magno Satin«
- Ausgabe 2/2002
Salach Papier
»Salaprint«
- Ausgabe 3/2002
M-real
»Euro Arts«
- Ausgabe 4/2002
UPM-Kymmene
»UPM finesse«
- Ausgabe 5/2002
M-real
»Tauro«
- Ausgabe 6-7/2002
Arjo Wiggins
»Conqueror Concept«
- Ausgabe 8/2002
M-real
»Orsay Plus«
- Ausgabe 9/2002
M-real
»Allegro«
- Ausgabe 10/2002
FiberMark Lahnstein
»pretex«

pretex® von FiberMark Lahnstein

Kommunikation ist innovativ. Standardlösungen bedeuten da häufig Stillstand. Deshalb bietet **pretex®** nicht nur alle Vorzüge guter grafischer Papiere, sondern eignet sich auch für die besonderen Fälle, in denen normales Papier einfach nicht robust und dauerhaft genug ist.

Die Grundlage dafür bilden die Basismaterialien: Zur Herstellung werden ausgewählte Zellstoffe und Textilfasern in Kombination mit einer speziellen Imprägnierung verwendet. Diese Rezeptur macht die gestrichenen und ungestrichenen **pretex®**-Qualitäten sehr robust und widerstandsfähig gegenüber mechanischen und chemischen Einflüssen.

pretex® lässt sich in allen klassischen Druckverfahren erfolgreich verarbeiten, ist mit üblichen Schreibgeräten beschriftbar und kann – je nach Einsatzzweck – lackiert, perforiert, gefalzt, gestanzt, verklebt, vernäht und geprägt werden. Die weißen **pretex®** Qualitäten sowie das hier verwendete **pretex®** 53.120 eignen sich außerdem für verschiedene Digitaldruckverfahren.

pretex® ist als Rollen- und Formatware und verschiedenen Grammaturen von 90 bis 300 g/m² lieferbar, wobei in der Grammatur 150 g/m² neben weiß vier weitere Farben zur Verfügung stehen.

Informationen und Musterpapiere erhalten Sie über:

FiberMark Lahnstein
Telefon: 0 26 21 / 1 77-612 / 613
Telefax: 0 26 21 / 1 77-619
oder unter www.fibermark-lahnstein.de

